

Projekt „Ressourcentag“

Infoblatt für Betreiber von Asylunterkünften

Was ist ein „Ressourcentag“?

- Ein „Ressourcentag“ ist eine **eintägige Schulung** für geflüchtete Menschen zum verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen Abfall, Energie und Wasser, die in der Unterkunft durchgeführt wird. Durch die Förderung des **Bundesministeriums des Inneren in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** ist die Veranstaltung für Unterkünfte und Geflüchtete **kostenlos**.
- Anhand von aktivierenden Schulungsmethoden, wie z.B. bildgestützten Arbeitsblättern oder Experimenten und praktischen Übungen, werden sich die Geflüchteten gemeinsam erarbeiten, worauf es beim nachhaltigen Alltags-handeln zu den Themen **Wasser, Heizen, Lüften, Strom und Abfall(-wertung)** ankommt. Dabei werden sie interkulturell zusammenarbeiten und sich bei verschiedenen Bildungshintergründen gegenseitig unterstützen. Die Kommunikation läuft auf Deutsch, hilfsweise auf Englisch über Bilder und „mit Händen und Füßen“. Am Ende des Tages erhalten die Teilnehmenden ein **Zertifikat**.
- Die Schulung wird durchgeführt von einem **Trainerteam aus drei qualifizierten Personen** aus dem Bereich Umweltbildung/ Soziale Arbeit und richtet sich schwerpunktmäßig an junge Geflüchtete von 18 – 30 Jahren mit Bleibeperspektive.
- An einem „Ressourcentag“ können zwischen **20 und 25 Geflüchtete teilnehmen**. Für die Teilnehmenden werden Getränke und ein kleiner Imbiss kostenfrei angeboten.
- Ein „Ressourcentag“ ist als **ganztägige Veranstaltung** geplant, **z.B. von 9.30-17.00 Uhr** und kann auch am Wochenende stattfinden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



Projektpartner und Initiatoren



Wer steht hinter dem Projekt Ressourcentag?

Projektträger ist die ANU – Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. mit den Projektpartnern und Initiatoren Energieagentur Unterfranken e.V., Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V. und dem Ausländeramt des Landkreises Fürstfeldbruck. Die Trainerinnen und Trainer wurden in drei Veranstaltungen in Hannover, Fürstfeldbruck und Leverkusen durch Projekt- und Regionalpartner der ANU, die bereits zahlreiche Maßnahmen im Bereich Ressourcenschutz in Asylunterkünften erfolgreich durchgeführt haben, geschult.

Was kommt von organisatorischer Seite auf Sie zu?

- Bei Interesse wird ein Termin für die Schulung verbindlich mit dem Trainerteam vereinbart. Der Zeitraum, in dem Schulungen stattfinden können, beginnt **ab sofort und endet am 20. Dezember 2016**.
- **Sie genehmigen den Trainerteams den Zugang zur Unterkunft zum abgesprochenen Termin und informieren die zuständigen Personen über die genehmigte Durchführung.**
- Für die Trainerteams ist es wichtig, die räumlichen Gegebenheiten vorab kennen zu lernen, damit sie die Schulung nach den tatsächlich in der Einrichtung vorhandenen Möglichkeiten zum Energie- und Wassersparen sowie zur Abfalltrennung ausrichten können. Dazu wäre **eine kurze Besichtigung der öffentlich genutzten Räumlichkeiten** in der Unterkunft vor dem Schulungstermin hilfreich.
- Benötigt wird auch eine Möglichkeit, **Plakate anzubringen und Handzettel auszulegen**, die zum „Ressourcentag“ einladen.
- Für den Schulungstag selbst muss ein **Raum mit Tischen und Stühlen** zur Verfügung stehen, der einen Tag lang für die Veranstaltung genutzt werden kann und für die Anzahl der Teilnehmenden ausreichend ist.

Kontakt

Organisatorische Fragen zur konkreten Umsetzung klärt mit Ihnen eine Kontaktperson des jeweiligen Trainerteams.

Zur **Vermittlung von Trainerinnen und Trainern** steht das ANU-Team in Frankfurt/Main bereit. Bitte wenden Sie sich per E-Mail oder telefonisch an Riccarda Wolter ressourcentag@anu.de, Tel. 069-716 733 29 41.

Postadresse: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V., Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt/Main.

Weitere Informationen zu den Hintergründen des Projekts finden Sie im ANU-Portal unter www.umweltbildung.de/ressourcentag.html.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger



Projektpartner und Initiatoren

